AUF DEN KILIMANJARO ÜBER DIE MACHAME-ROUTE

Trekking auf den vierthöchsten Gipfel der Seven Summits

Highlights

- Besteigung über die beliebte „Whiskey-Route“
- Landschaftlich einer der schönsten Wege nach oben

Fakten

Dauer:	8 Tage
Teilnehmer:	ab 2
Reiseleitung:	englisch
Schwierigkeit:	▲▲▲▲▲
Übernachtung:	
Tourcode:	TANKI2

ab 1950 EUR zzgl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Marcus Gempp

Reiseberatung Lateinamerika & Ostafrika

Telefon: +49 351 31207-144

E-Mail: m.gempp@diamir.de

Saisonzeiten 2024

01.01.2024 – 31.03.2025	**1950 EUR**		Start täglich möglich, Preis bei 2-5 Personen	Buchbar

Zusatzkosten

- Zusätzl. Akklimatisationstag: 230 EUR

Reiseverlauf

1. Tag

Ankunft

Abholung am Flughafen. Transfer (ca. 1h) vom Kilimanjaro Airport zum zweckmäßigen Bergsteigerhotel (mit Restaurant, Garten, Pool, Gepäckaufbewahrung, Internet) in Moshi (ca. 880 m). Übernachtung im Hotel.

1×A

---

2. Tag

Machame Camp

Einweisungsgespräch mit Ihrem Bergführer, dann Fahrt zum Machame Gate auf ca.1840 m, wo Sie Ihre Begleitmannschaft treffen. Wanderung zunächst durch tropischen Bergregenwald. Das satte Grün der Farne wechselt später mit moosbewachsenen Bäumen und Heidekrautgewächsen. Übernachtung im Machame Camp auf ca. 3010 m im Zelt. (Gehzeit ca. 5 – 6h, 1220 m↑).

1×(F/M (LB)/A)

---

3. Tag

Shira Camp

Wanderung zum Shira Camp auf ca. 3850 m. Auf dem ersten Teil des Weges verlassen Sie die Heidezone über einen langgezogenen Felsrücken. Morgennebel verleiht der Landschaft einen gespenstischen Eindruck. Vom Shira-Plateau haben Sie am Abend einen grandiosen Blick auf Kibo und Shira. Auf der anderen Seite, ca 60 km Luftlinie entfernt, ragt der Mt. Meru (4566 m) aus dem Wolkenmeer. Übernachtung im Zelt. (Gehzeit ca. 5-6h, 830 m↑).

1×(F/M (LB)/A)

---

4. Tag

Barranco Camp

Das heutige Streckenprofil begünstigt die Akklimatisation. Der Weg führt gleichmäßig ansteigend bis auf ca. 4600 m. Sie erreichen den Lava Tower, den höchsten Punkt der Tagesetappe zur „Halbzeit“. Dann steigen Sie am Fuße des Kibo-Gipfels hinunter ins Barranco-Tal zum Camp mit herrlichem Blick auf die Gletscher und Schneefelder des Kibo. Übernachtung im Barranco Camp (3960 m) im Zelt (Gehzeit ca. 6-7h, 750 m↑, 650 m↓).

1×(F/M (LB)/A)

---

5. Tag

Barafu Camp

Nach steilem Auf- und Abstieg über die gewaltige Barranco-Wand erreichen Sie das Karanga-Tal (4000 m), das Sie durchqueren. Der letzte Abschnitt folgt einem Bergkamm hinauf bis zum Barafu Camp auf ca. 4640 m. Von hier hat man einen herrlichen Blick auf den Mawenzi. Übernachtung im Barafu Camp. (Gehzeit ca. 7-8h, 880 m↑, 200 m↓).

1×(F/M (LB)/A)

---

6. Tag

Uhuru Peak – Mweka Camp

Der Gipfelsturm beginnt gegen Mitternacht. Mühsamer Aufstieg über Serpentinen bis zum Stella Point auf ca. 5739 m, den Sie kurz nach dem Sonnenaufgang erreichen. Die Sonne gibt neue Kraft für die letzten Meter bis zum Gipfel, und ca. 1h später stehen Sie erschöpft, aber glücklich auf dem höchsten Punkt Afrikas (5895 m). Es ist geschafft! Rückweg zum Camp. Nach einer ausgiebigen Pause steigen Sie auf der Mweka-Route zum Mweka Camp (ca. 3100 m) ab. Übernachtung im Zelt. (Gehzeit ca. 12-14h, 1300 m↑, 2795 m↓).

1×(M/A)

---

7. Tag

Abstieg, Fahrt zum Hotel

Abstieg durch Heidezone und Regenwald zum Mweka Gate auf ca. 1650 m. Hier erhalten Sie Ihre Gipfelurkunde und verabschieden sich von der Trägermannschaft. Rückfahrt nach Moshi. Übernachtung im Hotel. (Gehzeit ca. 3h, 1450 m↓).

1×(F/M (LB)/A)

---

8. Tag

Abreise

Fahrt zum Kilimanjaro Airport oder Anschlussprogramm.

1×F

Leistungen ab/an Kilimanjaro Airport

- Englisch sprechende Reiseleitung
- Bergführer, Koch und Trägermannschaft
- Campingausrüstung (außer Schlafsack)
- Alle Transfers und Fahrten laut Programm
- Bergrettungsgebühr
- alle Eintritte und Nationalparkgebühren laut Programm
- 5 Ü: Zelt
- 2 Ü: Hotel im DZ
- Mahlzeiten: 6×F, 1×M, 5×M (LB), 7×A

nicht in den Leistungen enthalten

- An-/Abreise
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Visum (ca. 50 US$)
- ggf. Flughafengebühren im Reiseland
- optionale Ausflüge
- Trinkgelder
- Persönliches

Hinweise

Für die Besteigung benötigen Sie einen Schlafsack mit einem Komfortbereich von mindestens minus 15°C. Eine selbstaufblasende Isomatte sollte nach Möglichkeit ebenso im Gepäck sein. Zur persönlichen Ausstattung sollten Teleskop-/Trekkingstöcke gehören, die Ihre Kniegelenke bei Auf- und Abstieg schonen. Eine Stirnlampe ist unablässig für die Gipfelnacht. Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihr Gepäck wasserdicht verpackt ist. Verschiedene Hersteller bieten beispielsweise wasserdichte Packsäcke an. Auch Ihr Tagesrucksack sollte über eine Regenschutzhülle verfügen. Ein Träger übernimmt bis zu max. 12 kg Ihres Gepäcks – Schlafsack, Wechselkleidung, und alles, was Sie während des Tagesabschnitts nicht benötigen. Die Träger gehen getrennt von Ihnen, Sie haben daher unterwegs keinen Zugriff auf das Hauptgepäck. Alles, was wichtig ist oder werden könnte, wie Regenbekleidung, Trinkwasserflaschen, Fotoausrüstung, einen warmen Pullover, das Picknickpaket für die Mittagspause etc., tragen Sie selbst im Tagesrucksack, der deswegen mind. 35 l fassen sollte. Der Tagesrucksack wiegt also ca. 5-7 kg.

Das Erreichen des Gipfels kann durch ungünstige klimatische Bedingungen (starker Wind, Nebel, Dauerregen, Schneefall) und andere widrige Umstände sowohl erheblich erschwert werden, als auch im Extremfall unmöglich sein. Der verantwortliche Reiseleiter/Bergführer ist in dem Fall berechtigt, die weitere Besteigung zum Schutz von Gesundheit und Leben aller Beteiligten abzubrechen. Etwaige Regressansprüche bestehen in solch einem Fall nicht.

Anforderungen

Trittsicherheit, Trekking- bzw. ausreichende Höhenerfahrung, sowie sehr gute Ausdauer und Kondition für die mehrstündige Wanderetappen, sind auf dieser Route unerlässlich. Höhenverträglichkeit bis auf 5900 m, Teamgeist und Bereitschaft zum Komfortverzicht sollten Sie für diese Tour mitbringen. Die Campingplätze verfügen nur über einfachste Sanitäranlagen, die nicht dem europäischen Standard entsprechen. Waschmöglichkeiten und Privatsphäre sind sehr stark eingeschränkt.
Die Machame-Route ist konditionell recht anspruchsvoll. Insbesondere die Anstiege am Lava Tower (aufgrund der Höhe), sowie die Great Barranco Wall verlangen dem Körper neben Trittsicherheit einige Leistungsfähigkeit ab. Bergsteigerische Fähigkeiten sind jedoch nicht erforderlich. Trotz der schwierigeren Passagen erreichen prozentual mehr Touristen über die Machame-, Umbwe- oder die Lemosho-Route den Gipfel, als über die Marangu-Route. Gehen Sie unbedingt schon ab dem 1. Tag langsam und belächeln Sie nicht das freundliche „Pole Pole" (langsam, langsam) Ihres Führers – er kennt den Berg!

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass dieser Reisebaustein im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.